

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 12 (1905)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Mode- und Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 20.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Unterschrift des Herrn Hermann Emil Schaerer, sowie die Zeichnungen per Prokura der Herren W. Baer, J. R. Fürst und C. Suter, je zu zweien ausgeübt, bleiben dieselben.

**Oesterreich-Ungarn.** — In Agram (Kroatien) wurde mit dem Baue einer Zwirnerei, Bleicherei und Färberei begonnen, welche der Grosshändler Vilim Reiner, Chef der Firma Philipp Reiner in Karlstadt errichtet.

— In Budapest wurde die Firma Samuel F. Goldberger & Söhne unter Intervention der Vaterländischen Bank in eine Aktiengesellschaft mit 4 Millionen Aktienkapital umgewandelt. Die Firma zählt zu den grössten der österreichisch-ungarischen Textilbranche und besteht aus sechs Gesellschaftern.

**Mode- und Marktberichte.**

**Seide.**

**Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vom 29. Juli 1905.**

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl.	Corr.	Japan	Grap. geschn.				
						Filatur.	Class.	Subl.	Corr.	
17/19	55	54	53	—	22/24	51-52	—	—	—	
18/20	54-55	53-54	52	—	24/26	49-50	—	—	—	
20/22	53-54	52-53	50-51	—	26/30	—	—	—	—	
22/24 22/26	52-53	51-52	49-50	—	30/40	—	—	—	—	
China		Tsatlée			Kanton		Filat.			
		Classisch	Sublim		1. ord.	2. ord.				
30/34		47	46	20 24	45	—				
36/40		46	45	22/26	44	—				
40 45		45	44	24/28	—	—				
45 50		44	43							
Tramen.		zweifache			dreifache					
Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	Fil.	Class.	Ia.	Fil.	Class.	Ia.
18/20 à 22				20/24	51	—	—	—	—	—
22/24	51	50	—	26/30	49	47	—	—	—	—
24/26				30/34	48	—	51-52	—	—	—
26/30	49-50	48	—	36/40	—	—	50-51	—	—	—
3fach	28/32	51	50	40/44	—	—	49-50	47	—	—
32/34				46/50	—	—	—	—	—	—
36/40, 40/44	49-50	48	—							
Tsatlée geschnell.		Miensch. Ia.			Kant. Filat.					
China	Class.	Subl.	Corr.	Schw.Ouvrais			Sublime			
36/40	46	45	44	36/40 41-40	2fach	20/24	43 44			
41/45	45	44	43	40/45 40-39		22/26	42-43			
46/50	44	43	42	45/50 39-38		24/28/30	40-41			
51/55	43	42	41	50/60 38-37	3fach	30/36	44			
56/60	—	—	—			36/40	42			
61/65	—	—	—			40/44	40			

**Seidenwaren.**

Man befindet sich gegenwärtig in der Musterungsperiode und bemüht sich eifrig, auf den Herbst mit einer Kollektion von Neuheiten auf den Plan zu treten. Verschiedene Artikel sind auch von der letzten Saison mit übernommen worden, so z. B. Chinés, dagegen dürften anstatt Carreaux eher femi Rayés und Quadrillés, letztere verbunden mit hervortretenden Effekten in grössern Abständen, zur Aufnahme gelangen. Façonnés will immer noch nicht recht ziehen, man lässt es aber an ernsthaften Versuchen nicht mangeln, den Artikel wieder mehr zur

Geltung zu bringen. Es werden zum Teil sehr hübsche Sachen gemustert. Ein Hindernis für den Abschluss von Verkäufen dürften die hohen Seidenpreise sein, die Fabrik haltet sich den Angeboten von Rohmaterialien gegenüber immer noch sehr zurückhaltend. Für den Herbst und Winter erwartet man übrigens eine umfangreichere Samstetsaison.

Unabhängig von den übrigen Artikeln gehen die Krawattenstoffe ihren eigenen Weg und lässt sich die „Seide“ hierüber folgendermassen vernehmen:

Der bunte Geschmack ist in Krawattenstoffen immer noch vorherrschend. Man nimmt hin und wieder einen Anlauf um einfachere Sachen in den Vordergrund zu bringen, bisher aber mit wenig Erfolg. Der Grund ist meist unruhig gehalten, mehrfarbig; einfache klare Gewebearbeiten wie Atlas und Köper sieht man selten. Am meisten wird Mattelassé, zweifarbiger Rips, Panama, dann grober Ottoman, ferner Boyau und Schlusstatlas verwendet. Aus dieser Zusammenstellung geht genügend die Reichhaltigkeit in den Gewebearbeiten für den Grund hervor. Einfacher sind die Figuren gehalten, meist geometrischen Ursprungs, vielfach Scheiben und Ringe darstellend. Letztere nehmen nicht selten einen grossen Umfang an, sodass der Grund dagegen zurücktritt. Diese grossen Ringe zeigen, im Innern eine reiche Ausarbeitung sowohl was Gewebearbeitung als was Farbe angeht. Auf russisch grünem Grund erscheinen z. B. Ringe in hell Gold, in Boyau, von hellrotem Atlas umändert. In der Mitte zeigen sich kleinere Effekte in russisch grün, kardinal und weiss. Der Grundschluss ist hellrot, wodurch ein Glacé entsteht. Glacé wird überhaupt, der allgemeinen Moderichtung entsprechend, viel angewendet, besonders wirkungsvoll bei Mattelassé, wenn durch die dunkle Kette der helle Schuss leicht hindurch schimmert. Vornehme Wirkung erzielt schwarze Kette mit einem kräftigen Grün als Schuss und kleinen Figuren in Gold. Querstreifen werden in den neuen Kollektionen verschiedentlich gebracht, mit welchem Erfolg weiss man noch nicht. Die neuen Muster sind in der Art ausgearbeitet, dass die Kette vollständig verschwindet; auf der rechten Seite wird nur der Schuss sichtbar in fünf bis sechs Farben gehalten, nach Art der bekannten römischen Streifen. Einfachere Sachen zeigen nach einigen seidenen farbigen Schuss einen baumwollenen, ziemlich stark, sodass er aus dem Gewebe heraustritt, Ombré ist in einzelnen ganz feinen Farbstellungen noch vertreten, im übrigen ist diese Art ebenso wie Chiné vorüber. Als Merkmal der neuen Muster ist das Bestreben zu erkennen, statt der schwarzen wieder mehr farbige Ketten zu verwenden. Bevorzugt sind Töne wie hell gold, hell leder, dunkel reseda, ferner oliv und bronze, auf letzterem Ton bringt man als Schuss sehr wirkungsvoll Farben wie bordeaux und bleu malade. Grosse Aufmerksamkeit schenkt man für die Herbst- und Wintersaison in der Fabrik dem Artikel Kragenschoner. Man arbeitet jetzt für diesen Zweck besondere Kollektionen aus, welche an Eigenart und Eleganz nichts zu wünschen übrig lassen. Die Muster erscheinen auf weissem wie auf schwarzem Grund, gewöhnlich in Streifen immer ein Streifen Grundbildung, der andere geschmackvoll ausgearbeitet dem Zweck entsprechend in ruhigen harmonischen Farben. Diese Kragenschoner werden heute in allen Preislagen gebracht, der Umsatz hebt sich mit jeder Saiso